

MIETERJOURNAL

Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H.

4 | 2020



Präsente für Abc-Schützen



Aktuelles vom Brühl 6

Stadtteile vorgestellt
– Yorckgebiet 8/9

Sanierungs-
vorhaben 10, 14, 19



WOHNEN | IN | CHEMNITZ

www.ggg.de

Besuchen Sie uns auf:    

CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS KANDIDAT 

**ALBERT-KÖHLER-STR. 44
MORGENLEITE**

Charmante 1-Raum-Whg. mit Balkon, 4. OG, ca. 32 m², Aufzug, Balkon, großzügiger Wohnbereich, Bad mit Dusche, Keller, Kabelanschluss, ab sofort verfügbar, EnAusw. V, 108 FW, Bj. 1980

Miete: 154,- EUR + NK
Kz. 10.40142.1.43

1
RAUM



224,- EUR / 32 m²

HIGHLIGHT

**ARNO-SCHREITER-STR. 6
MARKERSDORF**

Attraktive 5-Raum-Whg. mit Balkon und Abstellraum, 5. OG, ca. 97 m², Balkon, Bad mit Wanne, Keller, Glasfaser- und Kabelanschluss, ab sofort bezugsfertig, EnAusw. V, 100, FW, Bj. 1983

Miete: 445,- EUR + NK
Kz. 10.40176.1.21

5
RAUM



687,- EUR / 97 m²

**GEORGSTR. 7A
ZENTRUM**

Familien-Whg. mit zwei Bädern, 5. OG, ca. 147 m², 1 Bad mit Wanne, 1 Bad mit Dusche, Abstellraum, Kellern, Kabelanschluss, ab sofort verfügbar, EnAusw. B, 117, FW, Bj. 1988

Miete: 618,- EUR + NK
Kz. 10.13201.1.9

8
RAUM



985,- EUR / 147 m²

**MARKUSSTR. 8
SONNENBERG**

Gewerbeeinheit mit großem Potential, EG, 4 Räume, ca. 154 m², sanierter Altbau, Küche, Personal-WC, Lagerraum, verfügbar nach Absprache
Miete: 385,- EUR + NK zzgl. USt.
Kz. 10.1771.1.502



GEWERBEHIGHLIGHT

**INNERE KLOSTERSTR. 4
INNENSTADT**

Exklusives Ladengeschäft in bester Lage, EG, 2 Räume, ca. 32 m², Neubau, Zugang ebenerdig, Personal-WC, ab sofort verfügbar, EnAusw. B, 64, FW, Bj. 2003
Miete: 350,- EUR + NK zzgl. USt.
Kz. 10.12310.6.517



**FÜRSTENSTR. 144A
YORCKGEBIET**

Kleine Praxis im Yorckgebiet, EG, 1 Raum, ca. 26 m², Zugang über Treppenhauseingang, Personal-WC, ab sofort verfügbar, EnAusw. V, 85, FW, Bj. 1973
Miete: 200,- EUR + NK zzgl. USt.
Kz. 10.16916.1.507



**FALESKA-MEINIG-STR. 36
MARKERSDORF**

Vielseitig nutzbare Büroeinheit, EG, 2 Räume, ca. 55 m², Neubau, Personal-WC, verfügbar nach Absprache, EnAusw. V, 92, FW, Bj. 1979
Miete: 275,- EUR + NK zzgl. USt.
Kz. 10.40124.4.509



**BAHNHOFSTR. 70
ZENTRUM**

Großzügige 2-Raum-Whg. in der Innenstadt, 6. OG, ca. 61 m², Aufzug, Bad mit Wanne, Keller, Trockenraum, Kabelanschluss, ab 01.09.2020 verfügbar, EnAusw. V, 78, FW, Bj. 1963

Miete: 273,- EUR + NK
Kz. 10.12244.4.92

2
RAUM



419,- EUR / 61 m²

ALBRECHT-THAER-STR. 13 | REICHENBRAND

Geräumige Dachgeschosswhg., DG, ca. 64 m², Altbau, Balkon, Tageslichtbad mit Wanne, Abstellfläche im SZ, großzügiges WZ, Keller, ab sofort verfügbar, EnAusw. V, 88, FW, Bj. 1958

Miete: 367,- EUR + NK
Kz. 10.32577.3.22

3
RAUM



519,- EUR / 64 m²

**BAHNSTR. 45
SCHÖNAU**

Helle 2-Raum-Whg. mit Abstellraum, 1. OG, ca. 46 m², Tageslichtbad mit Wanne, Keller, Kabelanschluss, Trockenraum, ab sofort verfügbar, EnAusw. V, 118, Gas, Bj. 1953

Miete: 234,- EUR + NK
Kz. 10.32279.1.4

2
RAUM



345,- EUR / 46 m²

**ALBRECHTSTR. 13
SONNENBERG**

Lichtdurchflutete 3-Raum-Whg. in ruhiger Wohngegend, EG, ca. 66 m², Altbau, Balkon, Tageslichtbad mit Wanne, Keller, Kabelanschluss, ab sofort verfügbar, EnAusw. V, 89, Gas, Bj. 1938

Miete: 382,- EUR + NK
Kz. 13.30004.2.13

3
RAUM



514,- EUR / 66 m²

**ZEISIGWALDSTR. 54
YORCKGEBIET**

Charmante 2-Raum-Whg. mit offener Küche, 3. OG, ca. 57 m², Balkon, Bad mit Dusche, Keller, Trockenraum, Kabelanschluss, ab sofort verfügbar, EnAusw. V, 82, Gas, Bj. 1972

Miete: 294,- EUR + NK
Kz. 10.16922.13.137

2
RAUM



425,- EUR / 57 m²

**GUSTAV-FREYTAG-STR. 14
ZENTRUM**

Möbliertes Zimmer für Azubis und Studenten, 2. OG, ca. 10 m², 3-Raum-Whg, StudiWohnen, Einbauküche, Tageslichtbad, Kabelanschluss, ab sofort verfügbar, EnAusw. B, 98, FW, Bj. 1960

Pauschaliete: 190,- EUR
Kz. 10.12092.3.922

1
ZIMMER



190,- EUR / 10 m²

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Sommer ist da. Doch in diesem Jahr fühlt er sich irgendwie anders an: Es ist ungewohnt ruhig. Wegen der Corona-Pandemie fallen alle großen Veranstaltungen bis auf Weiteres aus. Kein Stadtfest, keine Konzerte, keine Festivals, kein Rummel.

Dennoch sollte es keinen Grund geben, den Kopf in den Sand zu stecken. Wir alle sind gesund, dass ist das Wichtigste. Und so langsam kehrt in viele Bereiche auch wieder Normalität zurück.

In gewohnter Weise halten Sie nun die vierte und damit die Sommerausgabe Ihres Mieterjournals in den Händen. Sie finden wieder aktuelle Sanierungsvorhaben und wir berichten über den Baufortschritt.

Sie erfahren außerdem, was es Neues aus der Innenstadt gibt, vom Rosenhof, den Rathaus Passagen und vom Brühl. Wir berichten über ein besonderes Mieterhobby, stellen Ihnen einen neuen Kunden- und Objektbetreuer und die Gemeinwesenkoordinatorin für Chemnitz-Süd vor.

Außerdem haben wir der Raise Up Akademie einen Besuch in ihren neuen Räumen abgestattet.

Es gibt also wieder jede Menge Lesestoff mit diesen und vielen weiteren Themen.

Viel Spaß mit Ihrem neuen Mieterjournal.

Im Namen der gesamten Redaktion wünsche ich Ihnen Gesundheit, Sonnenschein und einen schönen Sommer.



Wenke Müller

Wenke Müller
Leiterin der Geschäftsstelle Innenstadt

15



Inhalt



19

5



WIC – Die Vermieter der GGG	2	Wohnen in Gablenz	14
Neues aus den Rathaus Passagen und auf dem Rosenhof	4	Neuer Kunden- und Objektbetreuer	15
Aktuelles vom Brühl	5	Unsere Mieter und ihre Hobbys	16
AJZ Streetwork	6	Anzeige & Gewinnspiel Theater Chemnitz	17
Netzwerk für Integration und Zukunft e. V.	7	Gemeinwesenkoordinatorin für Chemnitz-Süd vorgestellt	18
Stadtteile vorgestellt – Yorckgebiet	8/9	Wohnen in Markersdorf	19
Wohnen in Schloßchemnitz	10	Geschichte im Rucksack, Kleinanzeigen	20/21
RAISE UP ACADEMY vorgestellt	11	Präsenze für Abc-Schützen	22
Seniorpartner in school Sachsen e. V.	12	WiC – Wohnungsangebote	23
Rätselspaß	13		

NEUES AUS DEM ROSENHOF



Galerie Weise / Kunstsalon Rosenhof



Die Galerie Weise, die wegen ihrer Lage im Rosenhof 4 auch den Zusatz Kunstsalon Rosenhof trägt, ist eine Institution für alle diejenigen, die sich mit Kunst beschäftigen wollen. „Ich biete Kunst auf Augenhöhe. Und das macht Spaß“, sagt Galerist Bernd Weise.

Bis zum 8. August lädt die Ausstellung „FORM. FARBE. CHEMNITZ.“ zu einem Besuch ein. Gezeigt werden dabei Gemälde und Stahlskulpturen der Chemnitzer Lydia Thomas und Wolfram Schneider. Abgerundet wird die Schau mit Texten von Autor Hans Brinkmann.

„Mit dieser Ausstellung unterstützen wir die Bewerbung der Stadt Chemnitz als Kulturhauptstadt Europas 2025. Wir wollen zeigen, wie sich Malerei, Bildhauerei und Lyrik perfekt miteinander verbinden lassen“, erklärt Bernd Weise. „Anlässlich der Ausstellung erschien auch eine Publikation mit dem Essay von Hans Brinkmann „Wo die Einfälle herkommen“ und Abbildungen von Arbeiten zum Thema „Licht am Ende des Tunnels“ von Lydia Thomas und Wolfram Schneider.“ Danach ist eine Präsentation von Werken der Münchner Malerin Hanne Kroll geplant.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr, Samstag 10 bis 16 Uhr

Weitere Infos: www.galerie-weise.de

Salon Beauty

Waschen, Schneiden, Föhnen, Färben heißt es wieder im Salon Beauty. Nach einem Wasserschaden sind Friseurmeisterin Danielle Dähnert und ihr Team nun zurück im Rosenhof 23.

Für alle, die blonde Haare haben oder schon immer einmal blond sein wollten, gibt es bis Ende August eine besondere Aktion. Danielle Dähnert: „Wir haben tolle neue Produkte, mit denen wir auf schonende Art blondieren können. Das Haar wird dabei nicht angegriffen, sondern bleibt gesund und glänzend.“

Wer die Aktion nutzen möchte, sollte einen Termin im Salon Beauty vereinbaren. Dann kann es losgehen. Die Kundin, die sich für das Aktionsangebot entscheidet, bekommt eine Reisegröße Shampoo geschenkt und einen Rabattgutschein von 30 Prozent für eine weitere „Blond“-Dienstleistung.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 19 Uhr, Samstag 8 bis 13 Uhr



SHOPPING IN DEN RATHAUS PASSAGEN



alltours Reisecenter

Die Nachfrage nach Reisen innerhalb von Deutschland ist momentan besonders groß“, so Katrin Buschmann vom alltours Reisecenter, Webergasse 1. „Hierfür haben wir jede Menge tolle Angebote, auch abseits der große Touristenorte. Egal ob Urlaub an der Mecklenburger Seenplatte, im Harz oder im Allgäu: Es gibt viele schöne Ecken in unserem Land, die sich lohnen erkundet zu werden. Aber auch europäische Ziele wie Griechenland, Portugal oder die spanischen Inseln wie Mallorca werden für die Sommerferien schon wieder gut gebucht.“

Wichtig ist: „Wer eine Pauschalreise bucht, ist von Anfang an in den besten Händen. Der Kunde bekommt ein Rundum-sorglos-Paket. Gemeinsam mit dem Reiseveranstalter kümmern wir uns vom Anfang der Reise bis zum Ende darum, dass alles passt.“ Neben alltours können im Reisecenter bei fast 40 weiteren Veranstaltern Reisen gebucht werden, Pauschal- oder Busreisen, Hotels, Ferienwohnungen oder -häuser und Kreuzfahrten.

Öffnungszeiten: derzeit Montag bis Freitag 12 bis 16 Uhr

Mehr Infos unter www.alltours-reisecenter.de/chemnitz oder Tel.: 0371 242880

Café & Tee Lounge



Mehr als 150 verschiedene köstliche Teevariationen aus aller Welt, und 60 Sorten feinsten Kaffee – sowohl Kaffeegenießer als auch Teeliebhaber kommen in der Inneren Klosterstraße beim „Café & Tee Contor“ auf ihre Kosten. Im Mai eröffnete die Café & Tee Lounge. „Es ist doch viel schöner, sich die Zeit zu nehmen, hinzusetzen und eine Tasse Café oder einen Tee zu genießen. So kann man probieren und, was einem gut schmeckt, dann für zu Hause kaufen“, sagt Inhaberin Ines Schlenzig. „Perspektivisch gesehen, planen wir, auch Veranstaltungen wie Kaffee- und Teeseminare durchzuführen.“ Rund 30 Plätze bietet die Café & Tee Lounge im Inneren, gemütlich eingerichtet und mit bestem Blick auf das Treiben in der Inneren Klosterstraße. Bei schönem Wetter kann auch draußen Platz genommen werden. „Neben unseren Café- und Teespezialitäten gibt es verschiedene Cocktails, kleine herzhaft Snacks und hausgebackenen Kuchen.“

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 10 bis 18 Uhr, bei Veranstaltungen am Samstag auch länger

„City Jazz & friends“

Live-Musik in den Außenterrassen der Gastromeile in der Inneren Klosterstraße, Freunde treffen, den Sommer mit loungiger Musik, gutem Essen und leckeren Getränken genießen.

Nach einer erlebnisreichen Shoppingtour in den mehr als 90 Geschäften der Rathaus Passagen und des Rosenhof Chemnitz, ist die Gastromeile Innere Klosterstraße der perfekte Ort zum Entspannen. Egal ob französisch, griechisch, tschechisch, indisch, mediterran oder die leckersten Salate und Burger: Mit 13 Gastro-konzepten und einer bunten Auswahl bleiben dort kaum Wünsche offen. „Schöne Sommertage und laue Sommerabende, das muss ausgenutzt werden. Da bietet es sich doch an, viel Zeit mit seinen Freunden zu verbringen, genüsslich sein Lieblingsessen zu schlemmen, mit Cocktails anzustoßen und der Live-Musik zu lauschen. So entstand die Idee für diese Veranstaltungsreihe“, sagt Sven Hertwig von „exclusiv events“ und Initiator von „City Jazz & friends“.

An ausgewählten Samstagen bewegen sich von 11 bis 21 Uhr Straßenmusiker verschiedener Genres durch die Außengastronomie der Inneren Klosterstraße und verwöhnen ihr Publikum mit musikalischen Einlagen. Folgende Termine sind noch geplant: 1., 8., 22. und 29. August. Alle aktuellen Infos und Künstler zum „City Jazz & friends“ gibt es im Internet unter www.cityjazz.de und www.facebook.com/cityjazz.chemnitz.



Geschäftsstelle Innenstadt

AKTUELLES VOM BRÜHL

Wildblumenwiese in ausgedientem Brunnen

Drei übermütige Mädchen stehen hoch oben auf einer Plattform, sie scheinen nackt zu tanzen: Der Springbrunnen an der Mühlenstraße (unweit des Hochhauses Georgstraße 24/26), der unter den Bezeichnungen „Badende Mädchen“ oder „Lebensfreude“ bekannt ist, wurde vom Freiburger Künstler Gottfried Kohl geschaffen und im Jahr 1979 aufgestellt.



Dieter Hoffmann von der „Grünen Gruppe“/Stadtlabor Mitmach_X und Kunden- und Objektbetreuerin Verena Miros unterzeichnen den Pflegevertrag.

Da der Brunnen seit einiger Zeit nicht mehr sprudelt, wurde er umfunktioniert und im ehemaligen Wasserbecken eine Wildblumenwiese angelegt. Das Grünflächenamt der Stadt Chemnitz stellte dafür Erde zur Verfügung und der Saatgut-Garten Nachhall e. V. lieferte den Wildblumensamen. „Zuerst musste die Fläche von Schmutz und Wildwuchs befreit werden, dann wurde die Erde aufgefüllt und der Samen eingebracht“, sagt Dieter Hoffmann, Vertreter der „Grünen Gruppe“ vom Stadtlabor Mitmach_X, die für die Anlage die Pflegepatenschaft übernommen haben. „Momentan heißt es gießen und nochmals gießen, damit die Pflänzchen auch wachsen, und Unkraut zupfen nicht vergessen.“ Hierfür werden noch Unterstützer gesucht. Wer Interesse hat, meldet sich bitte im Stadtlabor, Brühl 40.

In unmittelbarer Nähe der Springbrunnenanlage befinden sich drei Hochbeete. „Diese haben wir ebenfalls von Wildwuchs und Unkraut befreien lassen und anschließend mit bienenfreundlichen Gewächsen neu bepflanzt. Zum Beispiel mit Fingerhut und Lavendel“, so Katrin Kühnert, stellvertretende Leiterin der Geschäftsstelle Innenstadt. Auch diese Flächen wird die „Grüne Gruppe“ im Rahmen der Patenschaft zukünftig pflegen.



Frank Naumann und Thomas Schulze vom Gartenbau Naumann, Mittelbach, bepflanzen drei Hochbeete am Brühl/Mühlenstraße.

Fahrrad-Reparaturstation in Betrieb

Ob kleinere Reparatur oder zu wenig Luft im Reifen: Eine Fahrradpanne ist immer ärgerlich, noch dazu, wenn man nicht gleich das richtige Werkzeug zur Hand hat.

Abhilfe kann da die Fahrrad-Reparaturstation auf dem Brühl-Boulevard schaffen. Angeboten wird diese praktische Dienstleistung seit Mai 2020 in Höhe des Gebäudes Brühl 65 und ist sowohl für Fahrräder als auch für Räder von Kinderwagen und Rollstühlen geeignet. Ausgerüstet ist die Reparaturstation mit den gängigsten Werkzeugen zur freien Verwendung. „In Städten wie Dresden laufen diese



Kunden- und Objektbetreuer David Bilz macht sein Dienstrad an der neuen Fahrradstation am Brühl 65 wieder flott.

Servicesäulen schon sehr gut. Ich denke, dass wir auch in Chemnitz weitere Standorte finden können“, erklärt Jacqueline Drechsler (44) von der Bürgerplattform Chemnitz Mitte die Idee dahinter. „Bei der Umsetzung des Projektes bekamen wir auch von der GGG tatkräftige Unterstützung. Gut finde ich ebenso, dass sich die Bewohner des Brühl 63 bereit erklärt haben, die Patenschaft über die Servicestation zu übernehmen und zu schauen, ob noch alles funktionsstüchtig ist.“



Das AJZ-Streetworkerteam am neuen Standort Dresdner Straße.

AJZ STREETWORK / MOBILE JUGENDARBEIT

Das Projekt AJZ Streetwork hat eine neue Adresse. Die Mobile Jugendarbeit des Alternativen Jugendzentrum e. V. ist umgezogen. Seit Juni befindet sich das Kontaktbüro im Erdgeschoss der Dresdner Straße 8 - 12.

Das Büro ist Anlaufstelle für Jugendliche und junge Erwachsene mit persönlichen Fragen und Problemen. Acht Sozialpädagog*innen arbeiten in den Stadtteilen Zentrum, Sonnenberg und Gablenz. Sie suchen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen regelmäßig an ihren selbstgewählten Treffpunkten auf und schaffen damit ein dauerhaftes Kontaktangebot. Die Fachkräfte bieten Unterstützung, zum Beispiel beim Suchen und Anmieten einer Wohnung, beim Finden von Lösungen in Stress- und Konfliktsituationen, sie begleiten beim Gang

zu Ämtern, Schulen, Ausbildungsstätten, medizinischen und anderen Einrichtungen.

„Neben Beratung, Begleitung und Vermittlung sind wir auch ansprechbar für die Gestaltung der Freizeit und die Verwirklichung eigener Ideen“, sagt Sozialpädagogin Pia Jänich-Bäbler. „Unser Kontaktbüro befand sich ehemals in der Bahnhofstraße 3 im ehemaligen Bahnhofsgebäude. Dort mussten wir aber raus. Wir haben lange gesucht, bis wir die für uns passenden Räumlichkeiten gefunden haben. An dieser Stelle auch ein Dankeschön an die GGG für die Unterstützung.“

Kontaktbüro Dienstag und Donnerstag 14 - 17 Uhr
www.ajz-chemnitz.de

NETZWERK FÜR INTEGRATION UND ZUKUNFT E. V.

Gleich nebenan vom AJZ Streetwork, in der Dresdner Straße 6 - 10, hat der Netzwerk für Integration und Zukunft e. V. sein Domizil. Das Netzwerk, das im September 2015 von engagierten Chemnitzern gegründet wurde, hat sich zur Aufgabe gemacht, eine positive Willkommenskultur für Flüchtlinge zu entwickeln.

„Seit dem Jahr 2016 befinden sich unser Begegnungszentrum und unsere Kleiderkammer in der Dresdner Straße 6 - 10“, sagt Sozialarbeiterin Maxi Alahmar. „Wir wollen Nationalitäten, Kulturen und Religionen zusammenbringen. Am besten gelingt das, so haben wir die Erfahrung gemacht, über das gemeinsame Essen. Essen verbindet. Egal ob syrisch, jüdisch oder palästinensisch: Unsere Kochkurse sind immer gut besucht. Das zweite verbindende Element sind unsere Nähkurse. Die Frauen kommen zu uns, tauschen sich aus, gehen mit neuen Ideen und selbst gemachten Dingen nach Hause.“

Das Netzwerk für Integration und Zukunft wendet sich besonders an Einwanderer-Frauen, um ihnen einen leichteren Start in Deutschland zu ermögli-

chen. Sprachkurse, Schulungen in punkto deutsches Grundgesetz und Zivilrecht, aber auch Hilfe beim Ausfüllen von Formularen oder Behördengängen sowie Unterstützung in alltäglichen Dingen gehören zu den weiteren Angeboten.

Kernöffnungszeiten Montag bis Donnerstag 10 - 15 Uhr
Freitag 10 - 12 Uhr



Maxi Alahmar vom Netzwerk Integration und Zukunft (NIZ e.V.).

Stadtteile vorgestellt

Wohnen am Zeisigwald – das Yorckgebiet

Am Knappteich

Ein modernes Wohngebiet, ruhig gelegen, mit viel Grün und in Waldnähe, sanierten Wohnblöcken, einem Einkaufs- und anderen Dienstleistungszentren, Kindereinrichtungen, Schulen und Altenheim, Sportplätzen, Schwimmhalle, einem von Weiden umsäumten Teich und einem eigenen Stadtteilpark. Vielleicht nichts Bemerkenswertes, was an die Vergangenheit dieser Gegend erinnert? Begeben wir uns auf Spurensuche!

Kaum vorstellbar, dass sich hier vor nicht allzulanger Zeit noch Felder und Wiesen erstreckten. Sie gehörten zur Gemeinde Gablenz, die sich 1900 der Stadt anschloss. Hier mündeten auch zahlreiche kleine Bäche, die Tümpel und Teiche bildeten und eine Erschließung erschwerten. An sie erinnert noch der „Knappteich“, den ein gewisser Reinhold Knapp, Besitzer einer „Schweinemästanstalt“, einst zur Eisgewinnung nutzte. So blieb dieser Teil der Stadt, im Unterschied zum Sonnenberg und den Fluren von Gablenz rechts von der Augustusburger Straße, lange Zeit unbebaut. In der Mitte dieses östlichen Stadtzipfels stand auf einsamer Flur eine Ziegelei nebst Lehmgrube, wie alte Karten verzeichnen. Bis in die sechziger Jahre schien hier die Stadt zu Ende zu sein, auch die Straßenbahnlinien 7 und 1 endeten an der Einmündung der Zeisigwaldstraße (heutige „Diska“-Kaufhalle) bzw. an der Arthur-Strobel-Straße. Offensichtlich gab es aber um 1920 schon Überlegungen, die Wohnbebauung jenseits der Yorckstraße fortzusetzen, wie ein Stadtplan belegt, in dem die neuprojektierte Straßen eingezeichnet sind. Einstweilen breiteten sich hier jedoch Kleingärten aus, so auf dem Gelände der erwähnten Ziegelei. Vereine wie „Höhenluft“ und „Appenzell“, aus dem u. a. die heutige „Vogelweid“ hervorging, griffen hier nochmals zu Hacke und Spaten, nachdem sie die fortschreitende Bebauung von ihrem Gelände auf dem Sonnenberg verdrängt hatte. Nochmals mussten dann aber verschiedene „Vogelweid“-Pächter ihre Gärten aufgeben, denn das künftige „Wohngebiet Yorckstraße“ nahm auf den Reißbrettern der Stadtplaner Gestalt an.

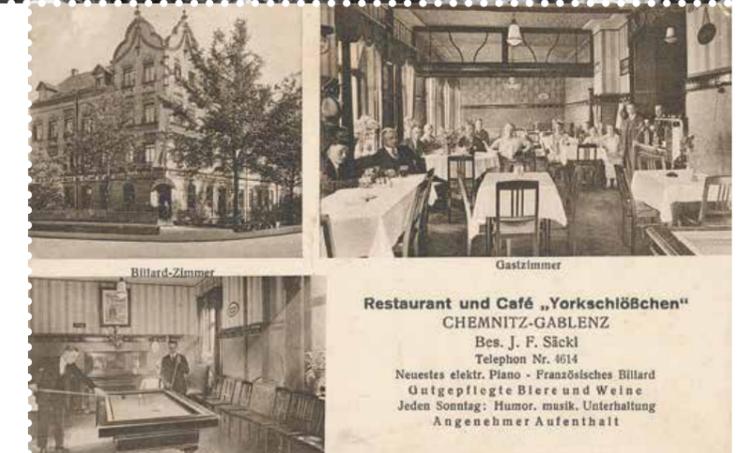
Diese Pläne kamen in den Jahren 1970–74, im Anschluss an die Errichtung des damaligen Wohngebiets Hans Beimler, zur Ausführung. Das Gesamtkonzept geht auf den Architekten Nikolaus Griebel zurück, mit einer gesonderten Straßenführung zu den einzelnen Gebäudegruppen sorgte er für eine ruhige Wohnlage. Die fünf- und neungeschossigen Neubaublocks wurden durch ein Versorgungszentrum, in dem sich seinerzeit ein „Gastro-Treff“ befand, sowie drei Schulen, vier Kindereinrichtungen und ein Feierabend- und Pflegeheim ergänzt. Am 5. Mai 1984 konnte das „Hallenbad Gablenz“ an der Augustusburger Straße nach zweijähriger Bauzeit eröffnet werden.

Wie aber kam das Yorckgebiet zu seinem Namen? Seinerzeit sprach man ganz schlicht vom „Wohngebiet Yorckstraße“. Nennenswerte städtische Bebauung reihte sich Anfang des 20. Jahrhunderts nur an dieser Straße, die seit 1904 auf den Stadtplänen zu finden ist. Damals noch als „Yorkstraße“, obwohl sie mit der englischen Stadt und Grafschaft nichts zu tun hat. Benannt ist sie vielmehr nach dem preußischen General Yorck von Wartenburg, der in den Befreiungskriegen gegen Napoleon eine hervorragende Rolle spielte. Dass dessen Vater aber seinen Namen „Jakel“ westpolnischer Herkunft zu „Yorck“ umgeformt haben soll, sei hier nur am Rande, jedoch der Vollständigkeit halber erwähnt. Auch die Straßen im Umfeld hat man damals mit Namen von Militärs bedacht, so die Planitzstraße (heute Heinrich-Schütz-Straße), Zietenstraße und Seydlitzstraße (heute Rathenaustraße). Waren doch soeben am Rande



des Zeisigwaldes die Kasernen für das Königlich Sächsische Infanterieregiment Nr. 181 und das Ulanenregiment Nr. 21 erbaut worden, auf die man sich bezog. An die „Yorkstraße“ aber knüpften die Straßennamen des Neubaugebiets an, bei denen vor allem Persönlichkeiten der Befreiungskriege vertreten sind.

Mit der Neugliederung der Stadt 1992 avancierte das Yorckgebiet zu einem eigenen Stadtteil, der flächenmäßig nicht sehr groß ist, aber heute annähernd 7.000 Einwohner zählt. Ihm zugeordnet sind auch die umliegenden Eigenheimsiedlungen am Drosselweg und an der Eubaer Straße sowie das Krankenhaus Bethanien. Dieses ist aus einer weitaus kleineren Einrichtung, dem „Diakonissenhaus und Krankenheilanstalt Bethanien“ hervorgegangen, die seit 1931 in der Hinkel'schen Villa in der Zeisigwaldstraße 80 beheimatet war. Ihr Gegenüber, das ehemalige Lazarett aus Garnisonszeiten und spätere Leninkrankenhaus, ist heute zu den modernen „Zeisigwaldkliniken Bethanien“ ausgebaut worden. Am Rande der Siedlung, am Drosselweg, an der Ecke Zeisigwaldstraße/Planitzstraße, bestand übrigens ab 1940 eine moderne landwirtschaftliche Ausbildungsstätte. Sie wurde in der Folgezeit bis 1994 als Landwirtschaftsschule genutzt. Die Sportplätze an der Eubaer Straße und am Rande der „Vogelweid“ gehen auf den Turnverein zurück, sie gehören heute dem Turn- und Sportverein IFA. Weniger bekannt ist, dass die Freie Turnvereingung Chemnitz auch an der Zeisigwaldstraße/heutige Heinrich-Schütz-Straße einen Sportplatz unterhielt. Für die angenehme Wohnlage spricht, dass das Yorckge-



Historische Postkarte des Restaurants „Yorckschlößchen“ an der Yorkstraße

biet wie der Sonnenberg unmittelbar an den Zeisigwald angrenzt. Einige Kleingartenanlagen haben sich bis an den Waldrand herangeschoben. Ausflugsziele wie die Zeisigwaldschänke liegen in gut erreichbarer Nähe, leider aber musste mittlerweile die bekannte Heideschänke einer Neubebauung weichen. Dieses Lokal, zu DDR-Zeiten auch als „Konsumgaststätte“ geführt, war mehreren Generationen von Chemnitzern ein Begriff gewesen. Im Jahre 1909 hatte der aus dem Militärdienst ausgeschiedene Robert Köbel die Erlaubnis für Ausschank und Bewirtung in seinem Wohnhaus an der Eubaer Landstraße erhalten, nachdem er zuvor mit seiner Frau die Kantine der nahen Schießstände im Zeisigwald bewirtschaftet hatte.

Stadtteilpark Fürstenstraße



Wohnblock an der Bersarinstraße



Geschäftsstelle Steinhaus Nord

Wohneigentums- und Hausverwaltung



Der erste Bauabschnitt der „Luisenhöfe“ (l.) ist fast abgeschlossen und die Arbeiten am zweiten Bauabschnitt (r.) haben begonnen.

WOHNEN IN SCHLOSSCHEMNITZ Baubeginn zweiter Abschnitt „Luisenhöfe“

Im Mai 2019 fiel der Startschuss für die Sanierung des ersten Karrees der so genannten „Luisenhöfe“ zwischen Leipziger Straße 39 - 49, Ludwigstraße 14 - 16 und Konradstraße 6 - 8.

Ab August 2020 wird nun das zweite Karree der „Luisenhöfe“ mit den Bauabschnitten Leipziger Str. 51 - 61 (2,3 Mio. Euro), Winklerstr. 6 - 16 (2,0 Mio. Euro) und Ludwigstr. 1 - 11 (2,0 Mio. Euro) in Angriff genommen. „Balkone werden angebaut, beziehungsweise vorhandene Balkone saniert, Leerwohnungen ausgebaut, Grundrisse geändert, die Haustechnik, Wohnungseingangs- und Balkontüren sowie die Fenster erneuert. Auch die Fassade erhält eine freundliche Gestaltung“, sagt Technikerin Andrea Zetzschke.

Geschaffen werden durch die Sanierung, die teils im bewohnten Zustand erfolgt, moderne 2-Raum- bis 5-Raum-Wohnungen mit 54 m² bis 150 m² Wohnfläche, teilweise barrierearm und rollstuhlgeeignet. Andrea Zetzschke: „Durch Zusammenlegungen entstehen in der fünften und sechsten Etage der Leipziger Straße 55 und 57 auch zwei schöne Maisonette-Wohnungen über zwei Etagen.“

Wohnen in Schloßchemnitz

www.ggg.de/sanierungen
0371 533-1111
post@wic.de



Die sanierten Wohnungen bieten neben dem Blick in den grünen Innenhof, eine moderne Ausstattung und günstige Mieten.



Niners-Kapitän Malte Ziegenhagen mit Sportcamp-Teilnehmern in der Hartmannhalle

VORGESTELLT RAISE UP ACADEMY

Die RAISE UP ACADEMY von Niners-Basketballspieler Malte Ziegenhagen will Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 7 und 16 Jahren dabei helfen, im Sport noch besser zu werden. Um dies zu erreichen, werden seit dem Jahr 2018 in den Sommerferien, in diesem Jahr auch erstmals in den Winterferien, mehrtägige Trainingscamps veranstaltet.

Vor Kurzem eröffnete die RAISE UP ACADEMY in der Sebastian-Bach-Straße 16 auf dem Sonnenberg einen Projektraum. „Dieser soll Anlaufstelle sowohl für die Kinder und Jugendlichen, als auch für deren Eltern sein, um miteinander ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und zu zeigen, was wir eigentlich machen“, erklärt Malte Ziegenhagen. „Perspektivisch gesehen sollen die Räumlichkeiten aber auch für Workshops oder Projekte genutzt werden. Die GGG hat mich bei der Suche nach dafür passenden Gegebenheiten und bei der Umgestaltung der Räume sehr unterstützt. Durch die Corona-Pandemie bedingt, hinken wir mit der Innenausstattung noch etwas hinterher, aber das kommt jetzt alles nach und nach.“

Die Idee zur RAISE UP ACADEMY ist im Sommer 2017 entstanden. Malte Ziegenhagen: „Als ich bei einem Camp in den USA und in der Schweiz hospitiert habe. Dort sind solche Camps fest etabliert, sie sind Teil der Sportkultur. Zu sehen, mit welcher Freude die Kids Basketball spielen und mit welchem Engagement sie sich sportlich betätigen, das hat mich beeindruckt. Die Disziplin und Arbeitsmoral der jungen Sportler hatten mich schließlich inspiriert, auch Kindern in Chemnitz und später vielleicht sogar mal in ganz Deutschland diese Chance zu geben. Ich bin in meiner sportlichen Karriere einen weiten Weg gegangen, ob Jugend-Nationalmannschaft, NCAA College Basketball oder Profi-Basketball: Heutzutage braucht es umso mehr Mentoren, die dich über ein Netzwerk weiterleiten. Deshalb möchte ich den Kindern nicht nur eine

Plattform geben, sondern für sie auch Ansprechpartner sein, wenn es um ihre sportliche Karriere und Weiterentwicklung geht.“

Los ging es in den Sommerferien 2018 mit einem viertägigen Sportcamp für 50 Teilnehmer. Die Begeisterung wuchs schnell, die Anmeldezahlen stiegen. In diesem Jahr sind es bereits zwei Camps, eins während der Winterferien, eins im Sommer, mit jeweils 60 Teilnehmern. „Bei unseren Camps arbeiten wir mit qualifizierten Coaches zusammen, wobei Spaß und Freude immer im Vordergrund stehen. Es geht um Sport, aber auch um Kultur. So wird nicht nur Basketball gespielt, sondern ein Tag oder Nachmittag während des Camps dazu genutzt, kulturelle Einrichtungen in Chemnitz zu besuchen“, so der Profisportler.

Informationen
www.raiseupacademy.com



Malte Ziegenhagen in Action in der Hartmannhalle. Basketball-Bundesliga ProA. BV Chemnitz 99 (Niners) vs. MLP Academics Heidelberg



Streitschlichter gesucht

Mitglieder des Vereins 'Seniorpartner in school' bei der Ausbildung zu Schulmediatoren.

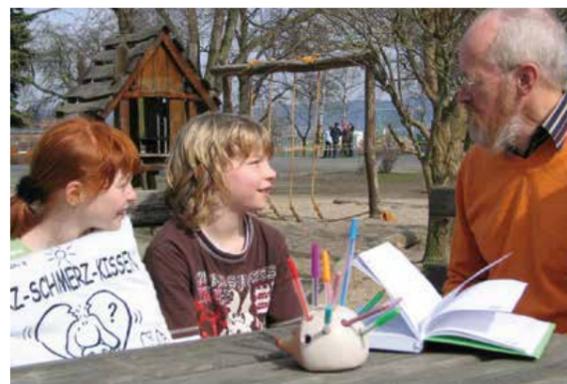
Seniorpartner in school Sachsen e. V.

Es ist Hofpause. Ein Mädchen ist sauer. „Der nimmt mir immer meine Mütze vom Kopf“, beschwert sie sich über einen Mitschüler. „Das ärgert mich. Ich friere.“ In einer anderen Ecke des Schulhofes spielen zwei Schüler miteinander und lassen einen dritten nicht mitspielen. Dann klingelt es, die Pause ist vorbei – aber die Probleme sind damit keineswegs zu Ende.

Konflikte unter Schülern sind alltäglich und nicht selten. In immer mehr sächsischen Schulen engagieren sich deshalb sogenannte Seniorpartner, um Kindern und Jugendlichen bei der Konfliktbewältigung zu helfen. „Der Verein ‚Seniorpartner in school‘, kurz SIS, ist ein bundesweiter Verein mit einem Landesverband in Sachsen. Die Idee dahinter ist einfach: Lebenserfahrene Menschen der Generation 55plus gehen ehrenamtlich, meist einmal in der Woche in eine Schule und helfen dort, ganz alltägliche Probleme zwischen den jungen Menschen zu bewältigen“, erklärt Vereinsmitglied Herbert Hartmann.

Die Schüler lernen dabei Handlungsalternativen als persönliche Strategie zur gewaltfreien Konfliktbewältigung einzusetzen. Die Gespräche zwischen den Konfliktparteien und den Mediatoren finden in einem ruhigen Ambiente ungestört in einem dafür vorgesehenen Raum statt. Die Inhalte unterliegen der Diskretion und können nur mit Zustimmung aller Beteiligten an dritte Personen weitergegeben werden.

In Chemnitz sind momentan 16 Mediatoren in sechs Grundschulen im Einsatz und helfen dort der Lehrerschaft, Streitigkeiten zwischen Kindern und Jugendlichen



Konfliktbewältigung im Schulalltag mit Hilfe des ‚Seniorpartner in school‘ e. V.

zu schlichten. „Die Schulen, die wir im Moment unterstützen können, sind die Dr.-Salvador-Allende-Grundschule, die Grundschule Gablenz, die Rudolfschule, die Valentina-Tereschkowa-Grundschule, die Ebersdorfer Grundschule und die Lessingschule“, sagt Herbert Hartmann. „Wir können momentan leider keine weiteren Schulen berücksichtigen, obwohl bereits mehrere Schulen großes Interesse gezeigt haben. Wir brauchen dringend weitere Mediatoren. Der Verein bietet deshalb für engagierte Menschen eine Weiterbildung zu einem zertifizierten Schulmediator an. Zusammen mit einer motivierten Gruppe lernen sie in regelmäßigen Treffen alles, um die Kinder später in der Schule helfend zu begleiten.“

Informationen www.sis-sachsen.de

Foto: Heinz Patzig, SIS e.V.

dt. NOK-Präsident (Willi) † 1996	Frühlingsmonat	Facharzt	veraltet: Tante	Kohleprodukt	veraltet: 2 Gymnasialklassen	kaufm. Studiengang (Abk.)	oft	Behälter	Fischknochen	Zweidimensionales Gebilde	ugs.: Verkaufslager	ein Körperteil	ein-stellige Zahl
ältere Bezeichnung für Pullover									frühere Währung in Frankreich				
Stock, Knüppel						Stadt in der Region Hannover	Verkehrsteilnehmer					früherer Zaren-erlass	
länglicher Hohlkörper				Atommeiler	Fahndung, Aufspürung				Grazie, Liebreiz				
Fluss in Bayern			Körperpartie				Luft holen				Barbschur	Verkaufsausstellung	
						längliche Vertiefung (Schallplatte)			dt. Autor † 1972				
das Schreien eines Schafs	beim Messen geltende Norm	gewalt-same Weg-nahme	aristo-kratisch				deutscher Putschist † 1922	leere Redens-art					
					kleine, seichte Bucht		scharfe Kurve				Metier, Erwerbs-tätigkeit	Teil eines Gedichts	
„die Neue Welt“	ein-wand-frei	Gleich-gewicht	die Land-wirtsch. betref-fend					Groß-mutter	kurzer, heftiger Regen-schauer				
Wicken-art						india-nische Sieges-trophäe	Angebot	Kurort in Graubünden					
				größere Platte		Werbung per E-Mail gr. Klos-ferberg			Wirkstoff im Tee	Tanz auf Hawaii	bibl. Schiffs-bauer	Frage-wort	
zu genießen, unverdorben	Haut-aus-schlag	Stall-dung	wert-volle Holzart				Stadt an der Havel						
historische span. Flotte					gefüllte Tortilla (mex. Küche)			unser Erdteil					
nicht ein			bläss, bleich				Trans-port-mittel (Gebirge)						
Mauer-vertiefung					tschech. Fluss zur Oder (dt. Name)			Stoffteile verbinden					
Wasser-vogel			span. Mehr-zahl-artikel										

7	3				1	2			
9			3	2					
5	4				8				
6			2		3				
			9	4	1				
		1			3				9
		3					1	8	
			8	6				2	
	9	7					3	6	

SUDOKU: Das Diagramm ist mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile und jeder Spalte und in dem 3x3-Feld nur einmal vorkommen.

Gewinner des Rätsels

Das Lösungswort unseres Kreuzworträtsels aus dem Mieterjournal 2+3/2020 lautet „DREHBUEHNE“.

Folgenden Mietern war Fortuna hold:

Je ein IKEA-Gutschein im Wert von 50 Euro:

- Familie Liebe, Rosenhof
- Eheleute Fischer, Charlottenstraße

Je ein Hornbach-Gutschein im Wert von 25 Euro:

- Herr Metz, Clausewitzstraße
- Frau Fischer, Zschopauer Straße

Je ein Buch „Das Wohngebiet Fritz Heckert“:

- Frau Sieske, Clausewitzstraße
- Herr Schneider, Liddy-Ebersberger-Straße
- Herr Eger, Walter-Oertel-Straße

Lassen Sie sich beim Lösen des Kreuzworträtsels wieder von tollen Preisen überraschen. Wir wünschen Ihnen viel Glück!

Das Lösungswort senden Sie bitte bis spätestens 31. August 2020 per Postkarte an: GGG, Redaktion Mieterjournal, Clausstr. 10/12 in 09126 Chemnitz oder per E-Mail an mieterjournal@ggg.de (Name und Anschrift bitte nicht vergessen).

Mitarbeiter der GGG und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ebenfalls ausgeschlossen.

Bauleiter Sylvio Möbius vom Generalübernehmer cib, GGG-Techniker Sven Merz, Robby Lorenz, HMS-Sanitärinstallation GmbH und GGG-Geschäftsstellenleiterin Nancy Reim (v.l.n.r.) bei einer Bauabsprache.

Geschäftsstelle Steinhaus Ost

WOHNEN IN GABLENZ

Sanierung Carl-von-Ossietzky-Straße 202 – 208

Der Wohnblock Carl-von-Ossietzky-Straße 202-208 wird saniert. Ein Teilabschnitt erstrahlt schon mit neuer Fassade und sanierten Balkonen.



Im Stadtteil Gablenz begannen im Januar die Bauarbeiten an der Carl-von-Ossietzky Straße 202 – 208. Für rund 5,5 Millionen Euro wird das neungeschossige Wohnhaus in den kommenden Monaten wieder auf Vordermann gebracht.

„Wie in vielen Bereichen haben sich auch bei diesem Vorhaben, bedingt durch die Corona-Pandemie, einige Veränderungen ergeben“, sagt Sven Merz, Techniker der GGG. „So wurde beispielsweise die Strangsanierung der Wohnungen in der Carl-von-Ossietzky Straße 202, die als erster Bauabschnitt angedacht war, aufs nächste Jahr verschoben. Denn während der Zeit des Lockdowns durften die Handwerker nicht in die Wohnungen der Mieter. Arbeiten draußen waren dagegen möglich. Deshalb wurde die Balkon- und Fassadensanierung vorgezogen und eine Wärmedämmung an den Giebeln angebracht.“

In den Hauseingängen der Carl-von-Ossietzky Straße 204 – 208 laufen die Arbeiten derzeit auf Hochtouren. Die Strangsanierungen und damit die Umstellung von Gas auf eine zentrale Warmwasserbereitung sowie auf Elektroherdanschlüsse sind in vollem Gange. Sven Merz: „Im Zuge der Sanierung werden auch die Aufzüge erneuert, ebenerdige Zugänge im Erdgeschoss und zusätzliche Haltepunkte in der achten Etage geschaffen.“

Ab Dezember diesen Jahres sollen die ersten Wohnungen bezugsfertig sein.

Wohnen in Gablenz

www.ggg.de/sanierungen

0371 533-1111

post@wic.de

links:

Robby Lorenz von HMS-Sanitärinstallation GmbH demontiert bei der Strangsanierung alte Gaszähler.

rechts:

Thomas Elste von der Wagner GmbH bei Malerarbeiten an der Fassade.

Fotos: Heinz Patzig

YORCKGEBIET Blühwiese am Stadtteilpark Fürstenstraße entsteht

Immer mehr Wildbienen sterben. Die Zahlen von „Krabbeltieren aller Art sind rückläufig. Mit extra angelegten Wildblumenwiesen möchten wir einen Betrag dazu leisten, die Bedingungen für Bienen, Hummeln, Schmetterlingen und Co. zu verbessern“, sagt Nancy Reim, Leiterin der Geschäftsstelle Steinhaus Ost.

So stellte die GGG bereits im vergangenen Jahr im Yorckgebiet, unterhalb der Makarenko-Grundschule am „Stadtteilpark Fürstenstraße – Mein Lieblingsplatz im Yorckgebiet“, eine Fläche von rund 100 Quadratmetern bereit. Darauf wurden zunächst 25 Zentimeter der bestehenden Grasnarbe abgetragen und durch ein Gemisch aus Sand und Erde ersetzt. Anschließend wurde die „Chemnitzer Wiesenmischung“, die vom Saatgutgarten Nachhall e. V. hergestellt wird, in den Boden eingebracht. „Das einheimische Saatgut beinhaltet eine mehrjährige, insektenfreundliche Blütmischung aus mehr als 60 verschiedenen Blumen, Stauden und Ziergräsern, davon sind 70 Prozent Wildarten. Mit dabei sind unter anderem Kornblume, Grasnelke, Sonnenblume und Saatwicke“, erklärt Gunter Holz vom Verein Saatgutgarten Nachhall.

„Weil jedoch das Frühjahr, gerade die Monate April und Mai, sehr trocken waren, sind noch nicht alle Samen aufgegangen. Die Wiese wird erst nach und nach



zum Blühen kommen. Und sollte es dennoch ein paar Lücken geben, werden wir noch einmal nachsäen.“

Damit sich Besucher der Blühwiese über die Wildblumen, die dort wachsen, informieren können, wird noch eine kleine Infotafel aufgestellt. Nancy Reim: „Auf dem Schild sind die Namen der Pflanzen zu lesen. Wer diese dann beispielsweise in die kostenlose App „Flora Incognita“ eingibt, erhält genaue Informationen, um welches Gewächs es sich handelt.“

Vorgestellt

Neuer Kunden- und Objektbetreuer

Philipp Gerth ist der neue Kunden- und Objektbetreuer in der Geschäftsstelle Steinhaus Ost. Er übernimmt im Stadtteil Bernsdorf das Gebiet von Ilona Nötzold, die sich nach vielen Arbeitsjahren in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. So wird sich Herr Gerth unter anderem um die Belange der Mieter der Augustusburger und Bernsdorfer Straße kümmern.

„Ich bin gelernter Immobilienkaufmann. Nach meiner Ausbildung in Chemnitz arbeitete ich zuerst in Dresden. Nach einem Jahr wollte ich dann aber doch gern wieder zurück nach Chemnitz. Also habe ich mich bei der GGG beworben. Ich hatte Glück und wurde genommen. Seit April bin ich im Unternehmen und fühle mich hier wohl“, so Philipp Gerth.



Fotos: Heinz Patzig



← GGG-Mieter Werner Lippmann hat sein früheres Hobby zur ausgefüllten Rentner-Tätigkeit gemacht. Im kleinen Arbeitsraum schneidet der Videofilmer und Multimedia-Restaurator Filme, vertont sie oder bringt alte Schallplatten auf moderne Trägermedien.

Hier hilft er Nachbar Hans-Jürgen Kowollik bei einer Frage zu einem neuen Computerprogramm. ↓



Unsere Mieter und ihre Hobbys

Herr Lippmann hilft alte Urlaubsvideos zu erhalten

Videokameras verschiedener Größen, Computer, Laptops, Schnittgeräte: Zwischen all den technischen Utensilien sitzt Werner Lippmann und arbeitet an der Vertonung eines seiner Urlaubsvideos. „Reisen in die Toskana, nach Wien oder in die Masuren, da ist einiges liegengeblieben, was ich gern digitalisieren und zusätzlich noch bearbeiten möchte. Die fertig geschnittenen Filme vertone ich und unterlege sie mit Musik“, erzählt Herr Lippmann.

Der rüstige Rentner hat sich ein kleines Videostudio samt Computerecke in einem abgetrennten Bereich seines Schlafzimmers eingerichtet. „Das hier ist sozusagen meine Hobbywerkstatt. Hier schneide ich Videos, digitalisiere Fotos, Schallplatten und Videokassetten“, erzählt er begeistert.

Angefangen hat alles damit, dass Werner Lippmann in seiner Freizeit verschiedene Ereignisse, Feste oder Feierlichkeiten mit der Videokamera aufgenommen und dann zu Hause einen Film daraus gemacht hat. „Das Ergebnis hat mich jedes Mal fasziniert“, so der Hobbyfilmer. Ein selbst gedrehtes und geschnittenes Video über die Schmalspurbahn, die zwischen Klingenberg-Colmnitz und Frauenstein fuhr, wurde sogar schon einmal im Fernsehsender „Bahn-TV“ ausgestrahlt. Auch Imagefilme, beispielsweise vom bayerischen Ort Wunsiedel, stammen von ihm.

Um sich von Profis noch ein paar Tricks und Kniffe abzuschauen, besuchte Herr Lippmann an der Filmhochschule in München ein extra Seminar. Später gab er selbst Kurse, unterrichtete unter anderem an der Volkshochschule Chemnitz. Manchmal sitzt Werner Lippmann bis spät in die Nacht in seiner Hobbywerkstatt. Dann hat gerade einmal wieder ein Freund oder Nachbar alte Videokassetten oder Schallplatten zum Digitalisieren vorbeigebracht.

„Kaum jemand hat heutzutage noch einen Plattenspieler. Auch haben viele Hobbyfilmer seit den späten 70er-Jahren ihre Familiengeschichten oder Reiseerlebnisse auf VHS gefilmt. Doch die VHS-Kassetten sind in die Jahre gekommen und vom Verschleiß bedroht. Die alten Video-Kassetten zu digitalisieren ist der einzige Weg, die einmaligen Aufnahmen zu retten. Dann laufen sie wieder auf jedem Computer oder Laptop.“

Apropos Computer: Wer Probleme mit seinem Rechner hat, weil beispielsweise wieder einmal ein neues Update fällig ist oder das Betriebssystem nicht mehr so funktioniert wie gewünscht, findet bei Herrn Lippmann ebenfalls ein offenes Ohr und eine helfende Hand. Muss der Computer umgerüstet werden, schwört er vor allem auf das Linux-Betriebssystem. „Ich habe damit schon einige Rechner im Freundes- und Bekanntenkreis neu bestückt. Mittlerweile ist daraus ein weiteres Hobby geworden. Linux ist für mich das Beste, es ist prima zu handhaben und gut durchdacht.“

Kontakt:

Werner Lippmann
Am Karbel 56
☎ 0371 33498955

Haben auch Sie ein interessantes Hobby?

Schreiben Sie uns, gern berichten wir darüber.

per E-Mail: mieterjournal@ggg.de

per Post:

GGG
Redaktion Mieterjournal
Clausstraße 10/12
09126 Chemnitz

Fotos: Heinz Patzig

THE AMERICAN TRIBAL LOVE-ROCK MUSICAL

DIE
THEATER
CHEMNITZ

CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS KANDIDAT

HAIR

BUCH UND TEXTE VON

GEROME RAGNI UND JAMES RADO

MUSIK VON GALT MACDERMOT

DEUTSCHE DIALOGE VON NICO RABENALD

28.08. – 13.09.2020

KÜCHWALDBÜHNE

10 x 2 FREIKARTEN ZU GEWINNEN!

Die Theater Chemnitz und die GGG verlosen **10x2 FREIKARTEN** für das Musical **HAIR** am **04.09.2020** und **05.09.2020** jeweils um 19.30 Uhr auf der Küchwaldbühne. Um zu gewinnen, beantworten Sie bitte folgende Frage: **Wo hat kürzlich eine Fahrradreparaturstation in Chemnitz ihren Betrieb aufgenommen?**

Ihre Antwort senden Sie bitte unter dem Stichwort „Theater“ bis spätestens 16. August 2020 an: GGG, Redaktion Mieterjournal, Clausstraße 10/12, 09126 Chemnitz oder per Mail an mieterjournal@ggg.de (Name und Anschrift nicht vergessen). Bitte geben Sie auch an, welchen Aufführungstermin Sie bevorzugen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Geschäftsstelle Steinhaus Süd

Vorgestellt

Gemeinwesenkoordinatorin für Chemnitz-Süd

Hilfe bei alltäglichen Fragen, Unterstützung bei sozialen Problemen: Um diese und viele andere Belange kümmert sich im Chemnitzer Süden Jeannette Wilfer. Seit Juni 2018 hat sie die Aufgaben einer Gemeinwesenkoordinatorin übernommen.

„Ich komme eigentlich aus dem Erzgebirge. Nach dem Abitur bin ich für mein Politikwissenschaftsstudium nach Chemnitz gekommen und schließlich hier in der Stadt geblieben“, erzählt die junge Frau. „Als Gemeinwesenkoordinatorin kümmere ich mich um die Stadtteile Morgenleite, Markersdorf, Hutholz und Kappellenberg. Meine Arbeit zielt darauf ab, mitzuhelfen, die Lebensqualität in den Stadtteilen zu verbessern. Ich versuche, soziale Spannungen im Gebiet aufzulösen. Dabei arbeite ich eng mit anderen Initiativen, lokalen Einrichtungen und Behörden, Bürgern und Akteuren zusammen.“

Zu ihren Aufgaben gehören neben der Beratung in Alltagsfragen, auch die Moderation bei Konflikten in der Nachbarschaft, Hilfe beim Ausfüllen von Formularen und Anträgen, die Vermittlung zu Beratungsstellen, die Motivation der Stadtteilbevölkerung zur Beteiligung an der Gemeinwesenarbeit, beispielsweise durch die Mitorganisation von Veranstaltungen und Festen.

Apropos Aktionen und Veranstaltungen. „Ich versuche mich in vielerlei Hinsicht in die Stadtteilarbeit einzubringen. So kümmere ich mich unter anderem um den jährlich stattfindenden Frühjahrsputz – der in diesem Jahr Corona-bedingt eher ein Herbstputz wird und am 10. Oktober stattfinden soll. Genauso organisiere ich das MarMorHut-Familienfest und den Markersdorfer Weihnachtsmarkt.“

Die Gemeinwesenkoordination wird durch die Stadt Chemnitz und den ESF gefördert, Träger ist der Neue Arbeit Chemnitz e. V.

Kontakt

Albert-Köhler-Straße 44

☎ 0371 9092595

✉ gwk-sued@neue-arbeit-chemnitz.de

Sprechzeiten

dienstags 15 – 18 Uhr

mittwochs 10 – 13 Uhr

WOHNEN IN MARKERSDORF Sanierungsstart Arno-Schreiter-Straße 83

Die vielen leeren und offenstehenden Briefkästen im Erdgeschoss der Arno-Schreiter-Straße 83 im Stadtteil Markersdorf verraten, hier nimmt in den kommenden Wochen kein Mieter seine Post entgegen.

Das Hochhaus ist komplett unbewohnt und wird jetzt umfangreich saniert. Die Kosten des Vorhabens belaufen sich auf rund 4,8 Millionen Euro. Im April starteten die ersten Arbeiten wie die Entkernung des Gebäudes. „Das komplette Haus, alle Wohnungen werden auf Vordermann gebracht. Aus den ehemals 134 meist 1-Raum-Wohnungen werden durch Grundrissänderungen schicke 1-Raum- bis 4-Raum-Wohnungen mit einer Durchschnittsmiete von 5,65 Euro pro Quadratmeter“, sagt Bauleiter Dirk Sommer. „Nach Beendigung der Abbruch- und Demontearbeiten folgen Strangsanierungen, die Erneuerung der Elektrik, der Fenster und Türen.“

Jede Wohnung erhält im Zuge der Sanierung einen Balkon, die Fassade eine neue Farbgebung. Auch die Aufzüge werden erneuert, zusätzlich ein ebenerdiger Zugang im Erdgeschoss und ein neuer Haltepunkt in der letzten Etage geschaffen. Bis Oktober 2021 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

Die GGG-Techniker Stephan Rebole →
und Sven Behnert besprechen mit Bauleiter
Dirk Sommer vom Generalunternehmer
Gaide-Bau (v.l.n.r) die weiteren
Sanierungsmaßnahmen.

Der freigezogene
11-Geschosser
wird entkernt.



Wohnen in Markersdorf

www.ggg.de/sanierungen

☎ 0371 533-1111

✉ post@wic.de





Geschichte im Rucksack

Gehöft in Mühlbach

Im Lützeltal

Markt in Frankenberg

DURCHS MÜHLBACH- UND LÜTZELTAL | Folge 50

Wer im letzten Jahr die Landesgartenschau besucht hat, der ahnte es schon: um Frankenberg gibt es noch eine ganze Menge mehr zu entdecken. Denn nicht nur die Stadt hat gewonnen, viele Wanderwege sind seither erneuert oder erschlossen worden. Heute nehmen wir uns zunächst vor, das Mühlbachtal noch jenseits des Gartenschaugeländes zu erkunden. Wer mit der Chemnitzbahn der Hainichener Richtung kommt, der steigt schon am Haltepunkt Frankenberg Süd aus. Er schwenkt links in die Straße Am Wald ein und benutzt wieder links die Treppe hinab ins Bachtal, sollte jedoch noch vorher den schmalen Pfad nicht verpassen, der noch auf halber Höhe rechts in den Wald und bald an einem Drahtgitterzaun entlangführt. Die Autofahrer kommen aus anderer Richtung, sie parken am Kultur- und Veranstaltungsforum und folgen rechts dem Bachlauf, unterqueren die Bahnbrücke und steigen dann die Treppe hinauf, wo links dieser Pfad abgeht. Der Zaun umgrenzt ein ausgedehntes Betriebsgelände, „Color Textil“ können wir schließlich an

seinem Eingang lesen. Wir wenden uns nun nach links und folgen eine ganze Weile der Frankenger Straße, begleitet von dem murmelnden Bach, der dem Ort seinen Namen gab. Es ist, als wollte er uns eine lange Geschichte erzählen, die jedoch am Ende ziemlich traurig ausging. Sie handelt von einem der ältesten Betriebe, der Stoffveredelung betrieb und zur DDR-Zeit der Wäsche-Union angehörte. Auch nach der „Wende“ konnte er sich dank modernisierter Ausrüstung noch mit fast 200 Mitarbeitern behaupten, bis er im März 2017 einem Großfeuer zum Opfer fiel. Lassen Sie uns heute jedoch angenehmeren Themen zuwenden, erfreuen wir uns an diesem Sommertag! Unweit eines schönen Dreiseithofs verlassen wir erst einmal den Mühlbach, indem wir ihn an einer kleinen Brücke überqueren und der gelben Markierung, dann der Dittersbacher Straße bergauf folgen. Auf der Höhe angekommen, zieht es uns zuerst vielleicht in die Gaststätte „Am Mühlberg“, unser Weg führt dann auf der Straße nach rechts, bis wir oberhalb eines Gutes zu einer großen Esche kom-

Die Paradiesgärten
Mühlbachtal

men. Dort wenden wir uns nach links und mit einer Pappelallee weiter bergauf. Links zieht sich am Horizont eine Kette von Einfamilienhäusern entlang, die der Volksmund scherzhaft „Klein-Legoland“ getauft hat, und wie so oft werden wir auch des bunten Schornsteins unseres Chemnitzer HKW in der Ferne ansichtig. Wir überqueren die Hauptstraße auf der Höhe und halten uns weiter gerade, passieren das Ortsausgangsschild von Dittersbach und gehen an einem Reiterhof vorbei. Nachdem wir eine kleine Brücke überquert haben, sind wir im Lützeltal angekommen. „Luczelbach“ hieß das im 15. Jahrhundert untergegangene Dorf, dessen Standort heute aber nicht mehr festzustellen ist. Mit dem Bach schlängeln sich die Wege durch das von der Eiszeit geformte Tal. Dem Frankenger Verschönerungsverein war die Gestaltung als Parkanlage nach dem Ankauf privater Grundstücke ab 1868 angelegen. Verschiedene Frankenger Bürger belebten dann den Park durch Schenkungen. So der Kaufmann Theodor Gnauck, der den „Emilientempel“ kurz nach dem Tode seiner Frau stiftete. Rechts wird der Weg zu diesem auf einer Felsklippe errichteten Pavillon angezeigt, von dort führt er auch wieder hinunter ins Tal. Was uns auffällt: Es ist in jüngster Zeit viel getan worden, um die beim Hochwasser 2013 in Mitleidenschaft gezogenen Brücken und Wege zu erneuern. An einer Felswand stoßen wir auf eine merkwürdige Höhlung, die nicht die Natur geschaffen hat. Es ist der sogenannte Drei-Kaiser-Felsen, denn hier hatte man einst Porträts des deutschen Kaisers Wilhelm I., des russi-

schen Zaren Alexander II. und des österreichische Kaisers Franz Joseph angebracht. Sie erinnerten an das Neutralitätsbündnis, das die drei Mächte 1873 abgeschlossen haben, die Reliefs sind aber wahrscheinlich in den Nachkriegswirren verschwunden. Wir halten uns dann rechts in Richtung Schilfteich. Am Hopfenberg überspannt ein steinernes Viadukt das Tal, das in Verbindung mit dem Bau der Bahnstrecke Wiesa-Frankenberg-Hainichen 1866/68 entstanden ist. Nach Überquerung der Hainichener Straße treten wir in ein etwas urwüchsiges Gebiet des Bachtals ein, das sich in einem Wiesenweg bis unter die Autobahn fortsetzt. Dann umrunden wir den Schilfteich an einer der beiden Seiten, bestaunen gebührend die ehrwürdigen Eichen am anderen Ende und unterqueren nochmals die Autobahn. In der Ferne sehen wir schon die Frankenger Stadtkirche, auf die wir geradewegs zumarschieren, um dann den Markt mit seinen schön sanierten Häusern zu erreichen. Weiter gerade, und wir kommen zum Badberg und zum Gartenschaugelände am Mühlbach. Nachdem wir hier die Straßenbrücke unterquert haben, ist es nicht mehr weit bis zum Kultur- und Veranstaltungsforum und zum Haltepunkt Frankenberg-Süd, wo unsere Wanderung begann. Gesamtstrecke: etwa 12 km

Brunnenfigur am Frankenger Markt



Kleinanzeigen

SIE SUCHEN ETWAS ODER BIETEN ETWAS AN?
DANN NUTZEN SIE UNSERE KLEINANZEIGEN –
FÜR GGG-MIETER KOSTENFREI.

Schicken Sie uns eine Postkarte oder eine E-Mail mit folgenden Inhalten: Name, Straße, Telefonnummer und/oder E-Mail-Adresse, ggf. Uhrzeit, zu der Sie am besten erreichbar sind, und beschreiben Sie kurz, was Sie suchen oder anbieten möchten.

Ihren Anzeigentext richten Sie bitte an: GGG, Kleinanzeigen Mieterjournal, Clausstraße 10/12 in 09126 Chemnitz oder per E-Mail an: kleinanzeigen@ggg.de (Redaktionsschluss: 8. Mai 2020)

Verschenke TV-Phonoschrank
weiß mit Glasböden, H 50 cm/
B 100 cm/T 54 cm, Selbstabholung
Kontakt: Frau Eggert
Am Bernsdorfer Hang
Funk: 0170 3149408

Suche Hilfe für Hochzeit
Benötige im August Hilfe für
Hochzeitsfeier in Altenburg gegen
Bezahlung
Kontakt: Frau Simon, Brauhausstraße,
Funk 0175 9108103

Balkonjalousie abzugeben
Jalousie für Balkon 2,80 m mit Kurbel
und Montagezubehör in Top Zustand
abzugeben. Preis: VB
Kontakt: Frau Berger
Stollberger Straße, Tel. 0371 231289

Verkaufe Kleingarten
364 m², 26 m² massive Laube,
vollständig eingerichtet, Keller, WC,
Gewächshaus
Kontakt: Uhlrig
Altenhainer Straße,
Funk: 0160 2360514
oder 0170 3094001

Verkaufe Couch
Zweisitzer mit Bettfunktion, neu,
Farbe graugrün, Preis: 280 Euro
Kontakt: Frau Eggert
Am Bernsdorfer Hang
Funk: 0170 3149408

Verkaufe Staubsauger
„Kirby“ mit viel Zubehör und
Shampooniergerät, Turbobürste und
Anleitungs-DVD
Kontakt: Zänker, Am Karbel
Tel. 0371 2608949
E-Mail: klausz437@gmail.com

Kleingarten abzugeben
Schöner Garten in der Kleingarten-
sparte „Am Steinberg“ abzugeben
(hinter Hombach), 495 m², mit Laube,
Terrasse und Keller
Kontakt: Herr Richter
Funk: 0176 31530666

Haftungsausschluss: Die GGG übernimmt keine Haftung und Garantie für die Richtigkeit der Inhalte in den veröffentlichten Kleinanzeigen. Die GGG behält sich das Recht vor, zugesandte Anzeigen redaktionell zu bearbeiten oder Anzeigen nicht zu veröffentlichen. Mit der Zusendung von Anzeigeninhalten erklärt sich der Absender einverstanden, dass seine übermittelten Daten (Nachname, Straße ohne Hausnummer, Telefon und ggf. E-Mail-Adresse veröffentlicht werden).



Sozialarbeiterin Kristina Groß und Azubi Hannah Graner überreichen die Geschenke an die Schulanfänger der „Kita an der Sparkasse“, Moritzhof.

Samir und Lilly von der Bienen-Gruppe der Kita „Sonnenblume“ packen ihre Präsent-Rucksäcke aus.

Schulanfang

Präsente für Abc-Schützen

Die Sommerferien haben begonnen. Nach deren Ende beginnt für viele kleine Steppkes mit dem Schulanfang ein neuer, wichtiger Lebensabschnitt.

Damit der Abschied vom Kindergarten etwas leichter fällt, erhalten Schulanfänger in den verschiedenen Wohngebieten in Chemnitz seit vielen Jahren kleine Überraschungspräsente von der GGG.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der vier Geschäftsstellen der GGG sind dann unterwegs, besuchen die Kindergärten und bereiten den Mädchen und Jungen eine Freude. Leuchtend grüne Turnbeutel, gefüllt mit allerlei Dingen wie Brotbüchse, Wasserfarben, Stundenplan und Süßigkeiten, wurden insgesamt 480 Mal gepackt und 25 Einrichtungen in den vergangenen Wochen ein Besuch abgestattet.



Die Freude war wieder riesig und die GGG wünscht allen Schulanfängern viel Freude und Erfolg für den neuen Lebensabschnitt.

Freuen konnten sich die 480 Schulanfänger aus diesen 25 Kindergärten:

- Reitbahnviertel: Kita Stupsnasen, AWO-Kinderparadies, Kita Mittendrin, Kita an der Sparkasse und die evangelische Kita Regenbogen
- Innenstadt: Kita Schloßstraße
- Kaßberg: Kita Kaßbergzwerge
- Sonnenberg: Kitas Martinstraße und Schatzkiste
- Schloßchemnitz: Kita Schönherrstraße
- Lutherviertel: Kitas Regenbogenland und Rüsselchen
- Bernsdorf: Kitas Sausewind und Sonneninsel
- Yorckgebiet: Kitas Zeisigwaldfüchse, Wirbelwind, Kinder-Oase
- Gablenz: Kitas Rasselbande Haus 1 und 2
- Altchemnitz: Kita Comelino
- Morgenleite: Montessori-Kinderhaus Piffikus
- Markersdorf: Kita Sportmäuse und Integrative Kita
- Hutholz: Kita „Im Hutholz“
- Kappel: Förderzentrum „Georg Götz“

Die Schulanfänger der Kita Regenbogen freuen sich über die gefüllten Rucksäcke.



Foto: Heinz Patzig

INDEX SOMMERMIX 2020 | VOL.1

Miete eine unserer Aktionswohnungen
und sichere dir deinen Umzugsbonus im Wert von 500 €.

WÄHLE DEINEN **BONUS**

BAUMARKT
IKEA
UMZUGSFA.

500 €

SOLANGE DER VORRAT REICHT

Lass dich von unseren Mitarbeitern beraten
und wähle deinen Gutschein. Infocheck und
Sommersound zum Download: WIC.DE/SOMMERMIX

WIC
Die Vermieter der GGG

»G«

wie glücklich

Frohsinn ist die Tragfläche
für erfüllte Träume.



24.07. – 16.08.	Chemnitzer Weindorf	Markt und Jakobikirchplatz
29.07., ab 11 Uhr	Kreativmarkt	Rosenhof
01., 08., 22. und 29.08.	City Jazz & friends	Innere Klosterstraße
21.08., ab 11 Uhr	Kreativmarkt	Rosenhof
11.09.	Eröffnung Luftbildausstellung Fritz-Hecket-Gebiet	Vita-Center
11.09., 14 – 18 Uhr	Rosenhoffest	Rosenhof
12.09.	Fashion Day	Rathaus Passagen und Rosenhof
25.09.	Fête de la Musique	Rathaus Passagen

Ihre Ansprechpartner im Überblick

Geschäftsstelle Innenstadt

Rathaus Passagen, Webergasse 3, 09111 Chemnitz
Tel. 0371 533-1740

Geschäftsstelle Steinhaus Ost

Clausstraße 10/12, 09126 Chemnitz, Tel. 0371 533-1700

Geschäftsstelle Steinhaus Nord / Wohneigentums- und Hausverwaltung

Clausstraße 10/12, 09126 Chemnitz, Tel. 0371 533-1810

Geschäftsstelle Steinhaus Süd

Clausstraße 10/12, 09126 Chemnitz, Tel. 0371 533-2010

Sprechzeiten ausschließlich in den Servicebüros

Di 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Do 14 bis 18 Uhr

- **WiC – Die Vermieter der GGG**
- Kostenlose Vermietungshotline: 0800 664 1 664
- E-Mail: post@wic.de, www.wic.de

• Sprechzeiten WiC – Die Vermieter der GGG

- **Wohncenter Steinhaus**
- Clausstraße 10/12
- Mo – Fr 10 bis 18 Uhr

- **Wohnshop Innenstadt**
- Webergasse 1
- Mo – Fr 10 bis 19 Uhr
- Sa 10 bis 18 Uhr

- **Wohnshop Vita-Center**
- Wladimir-Sagorski-Straße 22
- Mo, Fr 10 bis 12 Uhr
- Di, Do 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr